

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis — IX

A. Einleitung — 1

- I. Das Diskussionspotential von § 906 BGB — 1
- II. Dogmatische Einordnung von § 1004 BGB und § 906 BGB — 2
 - 1. Ausgangspunkt: Der Eigentumsbegriff (§ 903 BGB) — 2
 - 2. Das Verhältnis von § 1004 BGB und § 906 BGB — 3
- III. Motivation und Gang der Darstellung — 6

B. Entstehungsgeschichte und Rechtsprechungsentwicklung des nachbarrechtlichen Ausgleichsanspruchs — 8

- I. Rechtslage bei Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuchs — 8
- II. Rechtsprechungsentwicklung zu Zeiten des Reichsgerichts — 12
- III. Fortführung und Erweiterung der Rechtsprechungslinie durch den Bundesgerichtshof — 18
- IV. Ausgleich für praeter legem statuierte Duldungspflichten — 22
- V. Öffnung des Anwendungsbereichs für rechtswidrige Beeinträchtigungen und faktische Duldungszwänge — 23
- VI. Fazit — 29

C. Das nachbarliche Gemeinschaftsverhältnis — 30

- I. Begriffsentstehung — 30
- II. Rechtsnatur und Begründung des nachbarlichen Gemeinschaftsverhältnisses — 32
 - 1. Bundesgerichtshof — 32
 - 2. Das nachbarliche Gemeinschaftsverhältnis als gesetzliches Schuldverhältnis — 34
 - 3. Vollständige Ablehnung des nachbarlichen Gemeinschaftsverhältnisses — 35
 - 4. Rein tatsächliches Näheverhältnis mit besonderen Rücksichtnahmepflichten — 36
 - 5. Interessenausgleich (*Denecke*) — 39
 - 6. Sonderverbindung eigener Art — 40
 - 7. Zwischenergebnis — 41
 - 8. Stellungnahme — 41

D. Der Ausgleichsanspruch aus § 906 Abs. 2 Satz 2 BGB — 65

- I. Die unmittelbare Anwendung des § 906 Abs. 2 Satz 2 BGB — **65**
 - 1. Dogmatische Einordnung — **65**
 - 2. Aktiv- und Passivlegitimation — **74**
 - 3. Tatbestandsvoraussetzungen — **76**
- II. Die Analogien von § 906 Abs. 2 Satz 2 BGB — **91**
 - 1. Exkurs: Rechtsfortbildung — **91**
 - 2. Die Voraussetzungen des nachbarrechtlichen Ausgleichsanspruchs analog § 906 Abs. 2 Satz 2 BGB im Einzelnen — **101**

E. Begründungsansätze zur analogen Anwendung von § 906 Abs. 2 Satz 2 BGB auf faktische Duldungszwänge — 133

- I. Begründungsansatz des Bundesgerichtshofs — **134**
- II. Begründungsansätze aus der Literatur — **138**
 - 1. Erst-Recht-Schluss — **139**
 - 2. Gedanke der potenziellen Rechtsschutzverkürzung (*Canaris*) — **140**
 - 3. Begründung mittels teleologisch-systematischer Auslegung des § 906 Abs. 2 Satz 2 BGB — **144**
 - 4. Die Lehre vom allgemeinen bürgerlichen Aufopferungsanspruch (*Hubmann*) — **146**
 - 5. § 906 Abs. 2 Satz 2 BGB als Aufopferungsanspruch — **152**
 - 6. Der Gedanke der Begünstigungshaftung — **152**
 - 7. Grundrechtlicher Eigentumsschutz — **156**
 - 8. Analoge Anwendung von § 14 Satz 2 BImSchG — **157**
 - 9. Rückgriff auf Rechtsinstitute des Römischen Rechts — **157**
- III. Stellungnahme — **160**
 - 1. Die analoge Anwendung des § 906 Abs. 2 Satz 2 BGB — **161**
 - 2. Verschuldensunabhängige Haftung unmittelbar aus dem nachbarlichen Gemeinschaftsverhältnis? — **166**
 - 3. Eigener Ansatz – Haftung nach § 280 Abs. 1 BGB — **167**
 - 4. Fazit — **183**

F. Die Anwendungsmöglichkeiten des § 906 Abs. 2 Satz 2 BGB — 185

G. Zusammenfassung — 187

Literaturverzeichnis — 189